Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 69. Donnerstag, den 22. März 1838.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 20. März 1838.

Die Herren Kaufleute Overbeck aus Warschau, Kretzig aus Frankfurt a. O., log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Reiß nebst Familie aus Stargardt, log. im Hotel d'Oliva.

Anzeigen.

Interessante Schrift.

1. Heute Nachmittag wird in der Gerhardschen Buchhandlung, Langgasse № 404., zu haben sein:

Sendschreiben zur Beantwortung einiger Fragen
auf Veranlassung der Stiftung eines **Mäßigkeits-Vereins** in Danzig.
8vo. Preis 3 Sgr.

2. Sonnabend, den 24. März c., findet im Lokal der Casino-Gesellschaft ein

Ball

statt, wozu die geehrten Mitglieder ergebenst eingeladen werden. Anfang 7½ Uhr.

Die Directoren.

3. **Beachtenswerthe Anzeige.**

Eine bedeutende Parthie französische, ganz moderne Umschlagetücher in schwarz, blau, ponceau, weiß und grün, mit eingewirkten Borden, sind mir von einem auswärtigen Fabrikanten zum Ausverkauf eingeschickt worden. Da ich nun Ordre habe, selbe binnen jetzt und 4 Wochen zu räumen, so sind die Preise so gering gestellt, daß jede Dame die Tücher auffallend billig finden wird, und es dürfte sich sobald nicht wieder Gelegenheit finden, solche preißwürdige Waare so billig zu erhalten.

Tücher die 15 Rtl. werth sind, für 9 Rtl.
Tücher „ 14 „ „ „ „ 8 „
Tücher „ 12 „ „ „ „ 7 „
Tücher „ 10 „ „ „ „ 6 „
Tücher „ 8 „ „ „ „ 5 „
Tücher „ 7 „ „ „ „ 4 „ 15 Sgr.

Heymann Davidsohn, Langgasse № 513.

4. Das in Langefuhr sub Servis-№ 10. belegene, massive, sich im besten Zustande befindende, bequem eingerichtete Grundstück, nebst Garten und Wagenremise, und eine daneben gelegene Baustelle sub № 9. stehet aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen und ist das Nähere hierüber im erwähnten Hause zu erfahren.

5. Eine Dame von Stande wünscht gegen eine angemessene Vergütigung, die sie zu zahlen bereit ist, den Sommer auf dem Lande bei einer Familie zuzubringen. Hierauf reflectirende Gutsbesitzer, jedoch nicht zu entfernt von Danzig, werden gebeten ihre Adressen in portofreien Briefen mit den Buchstaben A. Z. № 2. im Intelligenz-Comtoir abzureichen.

6. Blumenpflanzen-Anzeige.

Die Handelsgärtner Haubensak und Wagner aus Gönningen empfehlen sich den geehrten Blumenfreunden mit einer Auswahl verschiedener Garten- und Monatsrosen, so wie auch mehrere Sorten Nelkenableger, Blumenzwiebeln, Garten- und Blumensaamen, um billige Preise. Ihr Aufenthalt dauert nur kurze Zeit Langenmarkt, Hotel de Leipzig.

7. **Nach Lübeck**

seegelt bei erstem offenen Wasser die schnellseegelnde Galeas Catharina Ferdinande, Capitain G. H. Geslien. — Da derselbe noch Raum für Passagiere sowohl, als auch für leichte Güter hat, so werden alle Diejenigen welche hierauf reflectiren ersucht, sich bei ihm oder dem Unterzeichneten gefälligst zu melden.

Danzig, den 21. März 1838. Hendewerk, Mäkler.

8. Es ist Dienstag Vormittags vor der Hauptwacht ein Regenschirm von grauem Baumwollenzeug gefunden worden, ohne Krücke. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn im Hospital zum Heil Leichnam beim Küster Rohtz gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

9. Ohne Einmischung eines Dritten sind zur ersten u. sichern Hypothek mehrere Capitalien auf ländliche, höhesche und der Ueberschwemmung nicht ausgesetzte Grundstücke zu haben. Auskunft wird auf versiegelte, im Intell.-Comtoir einzureichende, mit N. G. bezeichnete Adressen ertheilt.

10. Auf ein sichres Grundstück, mit 5 Hufen culm., auf der Höhe, 1820 für 4000 Rthl. verkauft, für Feuer gehörig versichert, worauf früher 2100 Rthl. hypothekarisch gestanden, sucht Besitzer 1000 bis 1200 Rthl. zur ersten Hypothek, ohne Einmischung, unter versiegelter Adresse R. E. im Königl. Int.-Comt. einzureichen.

11. Am vergangenen Mittwoch sind einige Notenblätter, Lieder enthaltend, verloren worden. Breitenthor № 1025. erhält man dafür eine angemessene Belohnung.

12. Einige mit gehörigen Schulkenntnißen versehene junge Leute, die sich der Handlung widmen wollen, können sich melden bei dem Mäkler

J. C. W. König, 2ten Damm № 1278.

13. Eine erfahrene Wartefrau bietet hiemit ihre Dienste an. Nähere Nachricht hierüber erhält man Breitgasse № 1140.

14. Bequeme Reisegelegenheit nach **Berlin** ist in den 3 Mohren, Holzgasse, anzutreffen.

Vermiethungen.

15. Rittergasse № 1683. ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Boden, Keller und kleinem Hofplatz, zu Ostern Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere Pfefferstadt № 134.

16. Schnüffelmarkt № 718. ist eine kleine Vorstube an einzelne Personen billig zu vermiethen.

17. Töpfergasse № 74. ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und sonstige Bequemlichkeit zu vermiethen.

18. Breitgasse № 1203. ist ein Saal nebst Gegenstube mit Meubeln zum 1. April zu vermiethen.

Auction.

19. Freitag, den 23. März d. J., sollen auf Verfügung des Königl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause Wollwebergasse № 555. folgende zum Nachlaß des verstorbenen Buchbindermeisters Hertel gehörigen Gegenstände durch öffentliche Auktion gegen baare Zahlung verkauft werden:

1 acht Tage geh. Spieluhr, 1 silb. Taschenuhr, Spiegel, Sopha, Kommoden, Stühle, Spinde, Bettgestelle, Tische, Betten, Wäsche, Gardienen, Porzellan, Fayance, Haus- und Küchengeräthe von Zinn, Messing und Eisen, 1 Parthie Buchbinder-Handwerkzeug und Materialien, so wie noch andere nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

20. Ein ganz neues Repositorium nebst Tombank mit eichen polirter Platte ist zu verkaufen Buttermarkt № 2084.; auch sind dort mehrere Schreibmaterialien billig zu haben.
21. Eine schöne ausgespielte Violin, zwei Nachtigall-Gebauer und ein großer Topf Mehlwürmer sind Langgasse № 526. zum Verkauf.
22. Großberger Heeringe, fichten Band, Probe-Pack, werden billig verkauft in der Handlung Petersiliengasse № 1492.
23. Pommersche Gänsebrüste sind zu haben Pferdetränke № 860.
24. Das beliebte **Tiegenhöfer**, Danziger Putziger u. Schwarz-Süßbier 6 Flaschen für 5 Sgr. bei Rückgabe derselben, empfiehlt man bestens Brodtbänkengasse in den Täubchen.
25. **Alle Gattungen bester Filz- und Velbel-Hüte nach diesjährig. neuesten engl. und franz. Moden,** sind schon zu großer Auswahl und allerbilligsten Preisen vorräthig in der Tuchwaaren-Handlung von C. L. Köhly, Langgasse № 532.
26. **Die reichhaltigste Auswahl neuester Cravatten** aller Gattungen, Chemisette, Kragen und Manschetten, empfiehlt billigst die Tuchwaaren-Handlung von C. L. Köhly, Langgasse № 532.
27. **Weiße und couleurte Herren-Hemden** von englisch. Sherting und Callino empfiehlt zu sehr billigen Preisen die Tuchwaarenhandlung von C. L. Köhly, Langgasse № 532.
28. Trocknes büchen Brennholz, der Klafter zu 6 Rthlr., frei vor des Käufers Thüre, wird verkauft Ankerschmiedegasse No. 172.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

Königl. Oberlandes-Gericht zu Marienwerder.

29. Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Neustädtschen Kreise gelegene Domainen-Vorwerk Glashütte № 140., abgeschätzt auf 2693 Rthl. 26 Sgr. 2 Pf., laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 28. April 1838 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Beilage

Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

Nro. 69. Donnerstag, den 22 März 1838.

Edictal=Citationen.

30. Von dem Königl. Stadtgericht zu Elbing werden alle Diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken=Instrument, über die, auf dem Grundstücke Möskenberg C. XIII. 22., für die drei Geschwister Jacob, Johann und Florentine Wedekind eingetragenen 259 Rthlr. 6 Sgr. 4 Pf. mütterliche Erbgelder, nämlich das Duplum des Wedekindschen Erbrezesses vom 13. September 1797 et confirmatum den 10. November ejusdem anni und Recognitionsschein vom 13. August 1804, und an diese Post der 259 Rthlr. 6 Sgr 4 Pf. selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber, Ansprüche zu machen vermeinen, zum Termin den 21. April 1838 Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Kreis=Justiz=Rath Skopnick unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an dieses Document und die Forderung der 259 Rthlr. 6 Sgr. 4 Pf. werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das Document wird für amortisirt erklärt werden.

Elbing, den 1. Dezember 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

31. Auf den Antrag der Curatoren und resp. Verwandten auf Todeserklärung und Vertheilung des Vermögens der Verschollenen unter die gesetzlichen Erben werden:

1, der seit dem Jahre 1817 abwesende Johann Christoph Kögel, dessen Vermögen 10 Rthlr. 29 Sgr. 4 Pf. beträgt,
2, der seit dem Jahre 1806 abwesende Müllergesell Wilh. Jopp, dessen Vermögen 6 Rthlr. 12 Sgr. 4 Pf. beträgt,
3, der seit dem Jahre 1813 abwesende Tischiergesell Carl Arendt, dessen Vermögen 117 Rthlr. 23 Sgr 8 Pf. beträgt,
4, der seit dem Jahre 1812 abwesende Peter Ganz, dessen Vermögen 71 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. beträgt,
5, der seit dem Jahre 1821 abwesende Hutmachergesell Joseph Franz Klein, dessen Vermögen 9 Rthlr. 29 Sgr. 7 Pf. beträgt,
6, der seit dem Jahre 1790 abwesende Hufschmidt Johann Hellmig, dessen Vermögen 21 Rthlr. 12 Sgr. 8 Pf. beträgt.
7, die seit länger als 20 Jahre abwesenden Geschwister Johann und Maria Pfahl, deren Vermögen 9 Rthlr. 4 Sgr. 11 Pf. beträgt

und die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer zu dem

den 21. September a. f. Nachm. 3 Uhr
in unserm Gerichtslokale anstehenden Termine mit der Weisung vorgeladen, sich vor oder in dem Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, indem sie sonst für todt erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden legitimirten Erben nach Vorschrift der Gesetze resp. ausgehändigt oder als bonum vacans dem Fisko zugesprochen werden soll.

Schippenbeil, den 23. October 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

32. Die Verschollene, unverehel. Dorothea Grohnau aus Wehnefeld, die Tochter des verstorbenen Morgner Christoph Grohnau, welche angeblich in Marienwerder an einen Nadler verheirathet gewesen, ist seit länger als 10 Jahren ohne Nachricht abwesend. Auf den Antrag ihrer Verwandten wird dieselbe daher nicht allein für ihre Person vorgeladen, sondern es werden auch ihre etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich in dem auf den 9. Januar 1839 Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube in Friedrichstein angesetzten Termin zu melden, ihre Ansprüche an das im Deposito befindliche Vermögen der Verschollenen und ihre Legitimation nachzuweisen und die weitere Anweisung; bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Verschollene für todt erklärt und ihr Vermögen den zu legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Königsberg, den 8. März 1838.

Gräfl. v. Dönhoff-Friedrichsteinisches Patrimonial-Gericht.